

erklärlich, dass er während seiner 21jährigen grossen Praxis seiner Wittve keine gesicherte Existenz schaffen konnte, allein was mehr ist als diese: er hat manche Thräne getrocknet und das Denkmal, das seine Mitbürger ihm am Hügel seines Grabes aus Dankbarkeit errichteten, es redet laut: er bleibt unter uns unvergesslich!

Kleinere Mittheilungen.

1. Salzflora bei Bützow. In seiner Flora von Meklenburg macht E. Boll, p. 96 darauf aufmerksam, dass durch das Vorkommen von *Samolus Valerandi* am Rühner See ein schwacher Salzgehalt des Bodens angedeutet sei. In dem Nachtrage zur Flora Meklenburgs (Arch. 18, p. 126) führt er *Glaux maritima* als bei Bützow gefunden auf und schliesst aus dem Vorkommen dieser beiden Salzpflanzen, dass salzhaltiger Boden hier auf grösserer Erstreckung vorhanden sei. Es ist mir nun zwar nicht gelungen, den *Samolus Valerandi* aufzufinden, obgleich ich an den Ufern aller um Rühn liegenden Seen darnach gesucht habe, aber *Glaux maritima* fand ich an dem von Boll l. c. angegebenen Standorte in grosser Menge. Dadurch wurde ich veranlasst, der Gegend meine besondere Aufmerksamkeit zu widmen und fand daselbst eine Reihe von salzsteten und salzholden Pflanzen, und zwar nicht etwa vereinzelt und auf kleinem Raume, sondern in Menge und in grosser Ausdehnung. — Die

Lokalität ist folgende: An der nordöstlichen Ecke hat der grosse Bützower See einen sich nach kurzem Laufe mit der Warnow vereinigenden Abfluss, die Lüsnitz, in deren Nähe, an der linken Seite, der Kaffeekrug liegt. Ueber die Lüsnitz führt am Kaffeekrüge vorbei die alte Landstrasse nach Rostock, und zwar auf einer kurzen Strecke durch eine Wiesen-niederung. Hier wurde, wie Boll l. c. berichtet, *Glaux maritima* zuerst vom Revisor Stammer auf dem Damm gefunden, welcher hinter den Gärten in die rechts gelegenen Wiesen führt. Alle diese Wiesen von der Landstrasse links bis zum See und rechts bis zur Warnow enthalten Salzpflanzen; aber dieselben setzen auch auf der andern Seite der Warnow fort bis an die Darnow, eine bewaldete Hügelkette, die ihren Abhang zum Warnowthale hat. Auf diesem, dem rechten Ufer der Warnow, habe ich die Salzpflanzen bis zur Reiherhorst, einer in den Wiesen an einem kleinen See gelegenen, in gerader Richtung $\frac{1}{4}$ Meile von der Stadt entfernten Eichenhorst, verfolgt. Die Entfernung vom grossen Bützower See bis zur Reiherhorst mag auch $\frac{1}{4}$ Meile betragen. Die Wiesen auf diesem Raume sind es nun, welche folgende Salzpflanzen enthalten:

Triglochin maritimum L. in grosser Ueppigkeit und manche Wiesen rasenförmig bedeckend. Es war mir interessant, von Mähern diese Pflanze mit einem bestimmten Namen nennen zu hören; sie heisst „Solt-bees“ und ihr wird die ausserordentliche Güte des Futters, ein sehr reichlicherer Milchertrag, zugeschrieben.

Glaux maritima L. findet sich am linken Warnowufer nur an der von Boll angeführten Stelle, am rechten dagegen ist sie ausserordentlich häufig, so dass sie stellenweise den Boden vollständig bedeckt. *Spergularia media* Whlbg., *Scirpus Tabernaemontani* Gm., *Scirpus maritimus* L., *Juncus Gerardi* Lois., *Glyceria distans* Whlbg. finden sich gleichfalls auf beiden Seiten der Warnow in Menge, doch weniger häufig als die beiden vorigen. Dagegen kommen nur in der Nähe des Kaffeekruges vor: *Apium graveolens* L. und *Atriplex Sackii* Rostk.

Bei der grossen Menge und Ueppigkeit der Salzpflanzen kann es nicht Wunder nehmen, dass das Wasser der Gräben und Tümpel in diesen Wiesen überall salzhaltig ist; selbst in dem Wasser der Lüssnitz lässt sich der Chlornatriumgehalt deutlich nachweisen; derselbe übersteigt aber, selbst wo ich ihn am stärksten fand, 1 pCt. wenig. Doch fand ich einmal in einer Senkung eines Wiesenweges die Oberfläche mit einer Salzkruste überzogen, woraus es mir gelang, durch wiederholtes Auflösen, Filtriren und Abdampfen mehrere Loth Kochsalz von vorzüglicher Güte darzustellen.

Bützow.

C. Arndt.

2. *Lappa nemorosa* Körnicke (*L. macrosperma* Wallr.). Diese für Meklenburg neue Pflanze wurde am 17. Juli dieses Jahres „am Hellberge in der Paar“, einem etwa in der Mitte zwischen Bützow und Güstrow an der Eisenbahn gelegenen Holze, auf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [23_1870](#)

Autor(en)/Author(s): Arndt C.

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 1. Salzflora bei Bützow. 187-189](#)